

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 2

Artikel: Dauerbrenner Gotthard : Arena-Duell in Giezis fideler Diesel-Pinte
Autor: Minder, Nik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598749>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dauerbrenner Gotthard

Arena-Duell in Giezis fideler Diesel-Pinte

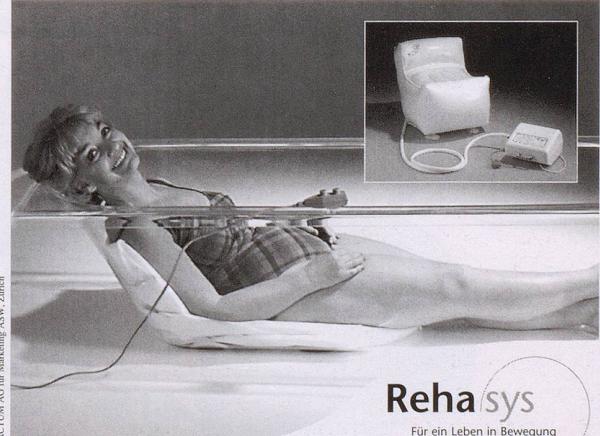
NIK MINDER

«Herr Leuenberger, schön, dass Sie den Weg in meine Heimat gefunden haben.»
«Das habe ich mir allerdings – äähmm – sehr lange überlegen müssen, Herr Giezendanner.»
«Macht nüt, i bi ne geduldige Mönch.» «Das bezweifle ich. Ich habe Sie schon ganz anders erlebt. Sie führen sich ab und zu auf wie das Rumpelstilzchen, wenn es um den Schwerverkehr geht.» «Halt, halt! Übertreiben müssen Sie nicht! Ich beschreibe damit nur, welche miserablen Zustände herrschen im Transit-Verkehr. Oder sind Sie so naiv und glauben, Sie hätten nun das Ei des Kolumbus gefunden?»
«Herr Giezendanner, der Bundesrat hat ganz klar – äähmm...» «...Neinei, Herr Löebärger, so müend ihr mir nid cho! Sie haben diese unsinnige, verkehrswidrige, umweltschädigende und menschenverachtende Staupolitik inszeniert! Und jetzt müssen Sie nicht kommen und behaupten, der ganze Bundesrat...» «...Von inszenieren kann keine Rede sein. Wir haben immer gesagt, die Bahn...» «...Cheibe Züügs! Schon wieder das Märchen von der Bahn! Ich frage Sie nur bescheiden: Wo sind denn die viel gepriesenen Kapazitäten? Seit Jahren ist doch eine krasse Verlagerung auf die Strasse festzustellen. Und wüsste Si worum? Weil die Güterbahn im Schneekentempo dahinkriecht und die Gebühren jedes vernünftige Mass...»
«...Moomänt! Auch Sie sind ein Geschichtenerzähler! Wir haben schon immer ganz klar kommuniziert – äähmm...» «...Herr Leuenberger, ich muss Sie einfach unterbrechen. Jetzt will ich Ihnen mal etwas erzählen. Seit Sie im Bundesrat hocken, wird nichts anderes getan, als den Schwerverkehr auf der Strasse zu bodigen, und nun werden auch noch die Tunnels zu Ruhezonen erklärt. Wann endlich wird die Realität wahrgenommen?» «Herr Giezen... – äähmm – danner, wollen Sie nun ein ernsthaftes Gespräch oder so weiterpöbeln und diffamieren? Weshalb bin ich überhaupt hier?» «Stop stop! Niemand pöbelt hier!» «Doch, Sie wissen ganz genau, dass wir die Huckepackfrequenz drastisch erhöhen werden.» «Hahaaa! Dass ich nicht lache! Aber ich möchte lediglich klarmachen, dass jetzt endlich die zweite Gotthardröhre her muss, alle Autobahnen und Hauptstrassen auf ein vernünftiges Mass verbreitert werden müssen mit separaten kreuzungsfreien Lkw-Schnell-

spuren für die später geplanten 80-Tonnen-Duplex- und 120-Tonnen-Triplex-Lkws.» «Noch hirnrissigere Ideen haben Sie wohl nicht ausgebrüttet!» «Doch doch! Warte Si nume!Noch besser wäre das Umdisponieren der Neat-Strecke in einen supranationalen Lkw-Highway...» «Herr Giezendorner; treiben Sies nicht zu bunt! Mit Ihnen schon nostalgisch anmutenden Vorstössen wie die Avanti-Initiative und im Parlament haben Sie doch nur eine minimale Chance. Ich werde jetzt gehen und mir diesen Schwachsinn nicht mehr anhören. So ein Sch...» «...So warten Sie doch, Herr Leuenberger! Wir diskutieren doch nur. Was habe ich Ihnen denn angetan! Kommen Sie, wir trinken noch eine Flasche von meinem besten Rothschild, und die Sache sieht ganz anders aus.» «Also dann – aber bitte mit etwas mehr Anstand. Ich ertrage es einfach nicht, wenn dauernd – äähmm – gepoltert wird, wenn keine Einsicht herrscht, wenn man nicht glaubt – äähmm – was der Bundesrat sagt.» «Donner und Doria! Moritz, wir haben uns doch blass wieder einmal die Kappen gewaschen! Kommen wir zum gemütlichen Teil, proscht Moritz!» «Gsundhäi – äähmm – Ueli! Aber ich trinke nur ein Glas – und bleibe bei meiner Meinung.» «Jojo, wir werden sehen, proscht! Ich bin sicher, wir finden einen Weg. Wie wär's, wenn wir vermehrt die Bahn benützen, und du kommst uns entgegen mit der zweiten Gotthardröhre? Und da die SBB zuwenig Lokführer hat, stelle ich mich eine Zeitlang zur Verfügung. Auf diese Weise werde ich die Engpässe im Schienenverkehr etwas genauer unter die Lupe nehmen und meine Korrekturen durchsetzen können.» «Nänäi, Giezi, ich muss – äähmm – schon sagen, du – äähmm – überrascht

mich. Aber wie kommst du darauf, dass ich auf diesen Deal... seltsam, irgendwie gefällt mir dein Vorschlag, Gsundhäi!» «Wie gesagt, das Vorgehen ist ganz legal – meine Initiative muss ja vom Volk abgesegnet werden. Da chunnt denn scho guet!» «Sehr gut, dieser Wein.» «Von mir kommt nur das Beste, Moritz. Wir werden in die Geschichte eingehen, wenn mein Plan in Erfüllung geht.» «Ueli, manchmal bist du ja ein unmöglicher Kerl. Aber mit dir kann man wenigstens reden – nachdem du deinen Frust losgeworden bist. Aber sag mir noch eines: Warum immer so viel Show bei deinen öffentlichen Auftritten?» «Ja weisst du, eines Tages wird ein neuer ASTAG-Präsident gesucht. Aber nicht weitersagen.» «Du bist mir ein Schlitzohr! Aber wenigstens ein ehrliches.» «Hey Moritz, du hast ja doch Humor! – Wenn du in Stimmung bist.» «Entschuldigung, Giezi, ich muss mal... (Der wird sich noch wundern!)» «Tu dir keinen Zwang an! (Sehr gut, den Moritz hab ich im Sack!)»

Das sichere Vollbad-Vergnügen!



FACTUM AG für Marketing ASW Zürich

Rehasys

Für ein Leben in Bewegung

Bath-Buddy macht Ihr Vollbad zum unabhängigen Vergnügen:

- Sicheres Ein- und Aussteigen aus der Wanne
- Ermöglicht das Eintauchen bis zu den Schultern
- Einfach und komfortabel

Gratis-Vorführungen in der ganzen Schweiz.
Anruf genügt: **061 - 487 94 01**

Bitte senden Sie mir
ausführliche Unterlagen



Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Neb.

Einsenden an:
Rehabilitations-Systeme AG,
Binningerstr. 110d, 4123 Allschwil
Oder per Fax: 061-487 94 09.